



Definition

Entstehung

Auf Flaggen, Uniformen, Urkunden, Portalen, Stempeln oder auf Biergläsern begegnen uns *Wappen* heute im Alltag. Sie dienen nicht nur als Erkennungs-, sondern auch als Identifikationszeichen, mit dem ein Zusammengehörigkeitsgefühl der Bürger des Landes, eines Kreises oder einer Gemeinde verbunden ist.

Als Kennzeichen von Personen sind Wappen eine Erfindung des europäischen Mittelalters. Von dem althochdeutschen Wort „wäfen“ abstammend, waren Wappen das persönliche Erkennungszeichen des Ritters auf Schwert, Schild oder Helm.

Die *Heraldik* (Wappenkunde) leitet sich von den Herolden ab, die für die Einhaltung der *Wappenregeln* bei Ritterspielen sorgten. Turniere waren ein wichtiger Teil der mittelalterlichen höfischen Kultur.



oben: Geharnischter Turnierkrieger zu Pferde mit Stechhelm und Lanze

links: Wappen Kaiser Heinrich VI. (1190-1197), gilt als eines der ältesten überlieferten deutschen Wappen



**Bedeutung
in der Gegenwart**

Die Wiedererrichtung des Freistaates Sachsen und die neugewonnene kommunale Selbstverwaltung führten seit 1990 zu einem Aufschwung des Wappenwesens.



Wappen der Gemeinde Kesselsdorf von 1999 mit dem Kessel als redendem Symbol für den Ortsnamen

Ziel

Inhalt

Die Wanderausstellung „Sachsen gut gewappnet“ informiert in anschaulicher Weise Herkunft und Geschichte der Wappen sowie die Grundsätze der Heraldik. Am Beispiel des sächsischen Staatswappens und von ausgewählten Stadt- und Kreiswappen wird die geschichtliche Entwicklung des Wappenwesens präsentiert. Die Spannweite reicht von den Anfängen der Heraldik in der ritterlichen Kultur des Mittelalters bis zu den kommunalen Wappen in der Gegenwart. Die Vielfalt der Wappen wird dem Besucher anschaulich vor Augen geführt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



Wappen der Kurfürsten von Sachsen als Erzmarschälle des Heiligen Römischen Reichs

Sachsen
gut gewappnet



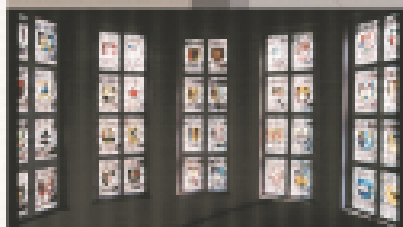
Sachsen gut gewappnet



LAND, STÄDTE UND KREISE IM WAPPENBILD

Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden

Das 1834 gegründete Sächsische Hauptstaatsarchiv Dresden verwahrt ca. 40 Kilometer Akten und Amtsbücher sowie hunderttausende andere Archivalien wie Urkunden, Siegel, Karten, Fotos und Filme aus über 1000 Jahren sächsischer Geschichte. Es ist heute zuständig für die Unterlagen der Ministerien des Freistaates Sachsen sowie der Gerichte, Behörden und öffentlichen Stellen im Regierungsbezirk Dresden. Diese Überlieferung zu bewahren und sie den Bürgern, der Wissenschaft und der Verwaltung zugänglich zu machen, zählt zu seinen wichtigsten Aufgaben. Seit seiner Gründung gehören auch Fragen des Wappenwesens zum Tätigkeitsbereich des Archivs.



oben: Gebäude des Sächsischen Hauptstaatsarchivs Dresden

links: Wappenfenster im Treppenaufgang des Sächsischen Hauptstaatsarchivs, gestiftet von vierzig sächsischen Städten anlässlich von dessen hundertjährigem Jubiläum 1934

Land, Städte und Kreise im Wappenbild

Die Wanderausstellung „Sachsen gut gewappnet“ präsentiert sich u. a. in Zittau (09.09.-07.10.2001), Görlitz, Dresden, Meißen, Bautzen und Plauen. Wann sie in Ihrer Nähe zu sehen ist, erfahren Sie über



Sächsisches Hauptstaatsarchiv
Dresden
Archivstraße 14
D-01097 Dresden
Telefon: 03 51-8 00 60
Telefax: 03 51-8 02 12 74
E-Mail: hstadd@hsta.smi.sachsen.de
Internet: www.sachsen.de/archiv

Lesetipp:

Die Wappen der Kreisfreien Städte und Landkreise im Freistaat Sachsen.
Bearbeitet von Eckhart Leisering.
Halle/S. 2000

ISBN 3-89812-069-4

Die Ausstellung wird
unterstützt durch:



seit 1821



EINE WANDER-AUSSTELLUNG
DES SÄCHSISCHEN HAUPTSTAATSARCHIVS
DRESDEN